Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 13

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fäulnis, Würmer, Sarg und Grab
Sind nur Schrecken für die Schwachen,
Helden aber schau'n hinab
In des Todes offnen Rachen;
Unerschüttert, nicht durchbebt:
Weil sie denken: Jesus lebt.

Hier im Schooße der Natur
Soll mein Leichnam ruhig liegen,
Und Aeonen mögen nur
Ueber mir vorüber fliegen.
Auch der Leib, den man begräbt,
Hat den Trost, daß Jesus lebt.

Steh' ich einst vom Grabstein auf,
O so schau' ich von den Trümmern
Der zerstörten Welt hinauf,
Hin, wo Jesus Narben schimmern.
Mein erlöster Geist erhebt
Sein Triumphlied: Jesus lebt!

Nachrichten.

Es ist ein Fremder hier angekommen, der sich erbiethet, Instruktion zu geben zu einer sehr feinen Malerey mit Oelfarben. Wer in seinem Leben weder zeichnete noch einen Pinsel in der Hand hatte, muß, durch Kenntniß seines Arkanums, in wenigen Tägen ein geschickter Maler werden. Man zahlt erst nach dem Unterrichte. Er logirt im Gasthofe zur Lilge.

Johann Baptist Bernardon, von Mayland, wird künftigen Markt unter den Schützen feil haben: Chokolade mit und ohne Vanille, Pariser Senf, Mandelteig, feinen Haarpuder und Pomaden, Seifenkugeln, Tafel- und Toilettenessig, Tafel- und Laternenwachskerzen, extra guten Pariser- Holländer- und St. Vincent Schnupftaback u. s. f. Köllner- Karmeliterwasser, italiänische frische Waaren allerley Sorten. Er wünschet sich geneigten Zuspruch des Publikums, und verspricht die billigsten Preise.

Ein Frauenzimmer wünscht bey einer Herrschaft unterzukommen. Sie kann wohl nähen, glätten und stricken, und alle weibliche Kleidungsstücke verfertigen. In Betreff des Lohns überläßt sie es dem Gutbefinden ihrer Herrschaft. Im Berichtshaus zu erfragen.

Einem Frauenzimmer, in der Kirche zu St. Urs, ist ihr Pelzstoß ohne Absicht, wie sie glaubt, verwechselt worden. Für einen braunen Marterpelzstoß bekam sie einen geringern. Sie wünscht solchen gegen ihr Eigenthum wieder zurückzugeben.

Fruchtpreise vom 23ten März.

Kernen 19 Bz. — 18 Bz. 2 kr. — 18 Bz.
Mühlengut 13 Bz. — 12 Bz. 2 kr.
Roggen 11 Bz. —
Wicken 12 Bz.